

die Spalte, die und in der Mathematik ausschließlich und von da aus allmählich überwiegend der Scheitel.

Die Entscheidung nur für das eine Geschlecht ist wenigstens für die Schriftsprache erfolgt bei der folgenden zweiten Reihe: das Bündel<sup>1)</sup>, der Docht, der Garau, der Lack (auch der Gummi-, Siegellack in Ausschreiben von Behörden), obwohl sich da von der niederländischen Heimat her das Neutrum noch zäher behauptet, der Käfig, die Klaste, die Pflugschar, der Schreck(en), das Rückgrat, der Sparren, auch gewöhnlich kein Hehl, selten keinen Hehl aus etwas machen.

§ 51. **Wörter mit verschiedenem Geschlecht in verschiedener Bedeutung.** Häufig sind auch drittens die Fälle, in denen die Sprache die zuerst aus der bloßen Freude am Können hervorgegangenen Doppelbildungen jetzt zu Begriffs-spaltungen benutzt, ein Fortschritt, den man fördern und nicht etwa fördern und erschweren soll, wohl gar durch Berufung auf unsere Klassiker; denn gerade in solcher Hinsicht empfindet man ihren Standpunkt schon merklich als älter. Sagt doch Goethe: das Chor der Eumeniden und Schiller in gleichem Sinne: der Chor der Alten, während wir gewissenshaft scheiden zwischen dem Maskulinum, das den Chor der Sänger, des griechischen Schauspiels, und dem Neutrum, das den Standort der Kirchensänger, auch eine lustige Schar bezeichnet. Ebenso wie Lessing noch das Schild des Aeneas sagt, scheiden wir heut scharf zwischen der Waffe, die wir den Schild (Mehrzahl: Schilde), und dem Ausbänge- und Aufstebezeichen, das wir das Schild (Mehrzahl: Schilder) nennen. Ähnlich steht es jetzt bei folgenden Wörtern: Staaten nennen den Vertrag zwischen einander wie Frauen den Anreißstreifen ihrer Kleider den Bund, während zusammengeschnürte Sachen, Stroh u. a. das Bund (Bündel) bilden. Der Höcker des Kamels wie im Volksmunde der ganze Rücken und die Erhöhung auf der Mitte der Schildfläche heißt der Buckel, die Buckel dagegen ist eine Beule, ein Geschwür<sup>2)</sup>. Das bekannte Gebilde, das entsteht, wenn Linien oder Flächen sich schneiden, heißt schriftgemäß nur noch die Ecke, und das alte Neutrum ist nur in Zusammensetzungen mit Zahl- und Eigenschaftswörtern (das Viel-, Rechteck) und in dem Abverb übereck (nicht gut: überecks) allgemein gebräuchlich, außerdem mundartlich in Süddeutschland und der Schweiz. Der Weise erfreut sich seiner Erkenntnis (= Einsicht), aber ein Rechtsuchender über ein günstiges Erkenntnis (= richterliches Urteil<sup>3)</sup>). Allgemein nennt man die weite grüne Fläche draußen die Flur, aber der Raum vor den Zimmern, der Vorsaal u. ä. heißt, zwar noch nicht beim Volke, aber fast ausnahmslos bei Schriftstellern und Höhergebildeten: der Flur. Wenn zu Gefallen ein Dienst erwiesen wird, den freut ein solcher Gefallen, mitteldeutsch auch noch: Gefalle; dagegen ist die Empfindung des

<sup>1)</sup> Trotz Scheffels Form im Trompeter: den Reisebündel.

<sup>2)</sup> Nicht mehr trifft also Grimms (Wb. II, 485) Scheidung: der Buckel = Rücken, Höcker, die Buckel am Schilde. In Georges' Wörterbuch v. J. 1869, in Lüfers Reallexikon v. 1874 und in Baumeisters Denkmälern des kl. Altertums v. 1888 ff. steht durchaus der Schildbuckel.

<sup>3)</sup> Ähnlich ist die Ärgernis abstrakt = Verdruß, Kummer, das Ärgernis, konkret — das Ärgernis —, Anstoß Erregende, die Ehrbarkeit Verleßende. In gleicher Bedeutung steht das und die Ersparnis, das und häufiger die Verderbnis, aber ausschließlich die Befugnis, das Wagnis.

Gefallens, besonders die Freude, Lust an etwas das Gefallen (ein Gefallen an etwas haben). Münzen, Arzneien, Dichtungen usw. haben einen Gehalt, während Beamte jetzt gleich gern das Gehalt, die Gehalte wie Gehälter einstreichen. Ganz allgemein und an Maschinen, Gewehren ausschließlich ist von dem Kolben die Rede, und nur der Kopf der Reule, etwa auch eine feulenartige Pflanzenfrucht heißt noch die Kolbe, und so auch allein in der kräftigen Wendung die Kolbe lausen. Ebenso hat das fast nur noch im Hause übliche Neutrum Lohn (etwa in: das Boten-, Macherlohn) durchaus dem Maskulinum Platz machen müssen, nicht nur in der edleren Anwendung = Belohnung. Neben das, auch der Niet, dem beiderseits breitgeschlagenen Nagel, steht in gleicher Bedeutung, aber auch zur Bezeichnung der genieteten Stelle die Niete, abgesehen von die Niete (Fehllos), der niederländischen Form von „nichts“. Der Lorbeer (Mehrzahl: Lorbeere) ist der Baum wie dessen Zweig als Zeichen der Anerkennung und diese selbst, während die Lorbeeren, die man erntet, gleichviel ob bildlich oder am Baume, von der Einzahl die Lorbeere kommen. Das Pack schränkt sich immermehr auf das so benannte lieberliche Gefindel ein, indem das Wort zur Bezeichnung eines Bündels immer überwiegender männlich gebraucht wird, freilich auch in der Form Packen<sup>1)</sup>. Mehr zufällig, ungeordnet zusammenseiende Wesen bilden einen Trupp, Menschen wie Elefanten; dagegen ist eine größere wie kleinere Menge zusammengehöriger Leute eine Truppe, gleichviel ob zusammen eingespielte Dionysoskünstler oder soldatisch eingeeübte Mannschaften. Jenen gönnen wir recht reichen Verdienst (Erwerb), diesen erkennen wir gern das Verdienst zu, Frieden und Ordnung zu wahren. Jung ist das Fiber (techn. Dichtungsmittel) neben die Fiber (Faser).

§ 52. **Ich für mein oder meinen Teil?** Von Teil hat sich das Neutrum noch in vielen Zusammensetzungen erhalten: das Erb-, Vater-, Mutterteil; Drittel, Viertel, Pflicht-, Gegen-, Hinter-, Ober-, Unter-, Vorder-, außerdem auch zur Bezeichnung des einer Person Gebührenden, Eigenen oder zu einer Sache Gehörigen (= Anteil), wie es denn heißt: sein Teil dahin haben, dazu gehört ein gut(es) Teil Aberglauben u. ä. Die Verbindungen mit für und einem besitzanzeigenden Fürwort dagegen schwanken schon zwischen Neutrum und Maskulinum: für mein und für meinen Teil. Ausschließlich männlich ist es jetzt, wenn es einen durch Zahl- oder Eigenschaftswörter genau abgegrenzten Teil eines Ganzen bezeichnet: der östliche, der dritte Teil.

**Der oder das Elsaß? Das oder der Breisgau?** Merkwürdig, dem Deutschen, für den sonst das Geschlecht der Ländernamen fest und sicher ist, schwankt in dieser Beziehung nur das ehemalige deutsche Reichsland Elsaß, gerade wie es in der Geschichte zwischen West und Ost geschwankt hat; aber das ursprüngliche Neutrum, das bis auf Goethe allein herrschte, verdient vor der heute ziemlich üblichen männlichen Form entschieden den Vorzug. — Auch bei den mit Gau zusammengesetzten Landschaftsnamen: Allgäu, Breis-, Prinz-, Pon-, Rheingau ist das Neutrum das alte und fortgeerbt aus der Zeit her, wo Gau selbst noch durchaus Neutrum war. Das

<sup>1)</sup> Auf alle Fälle verdienen diese wahrscheinlich deutschen Wörter den Vorzug vor Baquet und Paquet, wie ja die Ableitung das Päckchen schon Sachausdruck der Post geworden ist.